



DER MARDERHUND

NYCTEREUTES PROCYONOIDES

Lebensalter: 6 bis 8 Jahre

Größe: ca. 50 bis 68 cm

Lebensraum: Wälder

Vorkommen: in ganz Deutschland

Marderhunde gleichen einem kleinen Waschbären. Sie sind aber nicht mit diesen verwandt, sondern gehören zur Familie der Hunde. Vom Kopf bis zu Po messen Marderhunde 50 bis 68 Zentimeter. Der Schwanz ist 13 bis 25 Zentimeter lang. Die Beine sind ziemlich kurz, deshalb beträgt die Schulterhöhe der Marderhunde nur 20 bis 30 Zentimeter. Sie werden vier bis zehn Kilogramm schwer. Marderhunde haben eine Gesichtszeichnung, die sehr stark der des Waschbären gleicht. Auf der Stirn und über den Augen sind sie weiß gefärbt. Das Fell auf dem Rücken ist schwarzbraun, an Flanken und Bauch ist es beige bis grau. Am besten kann man Marderhund und Waschbär am Schwanz unterscheiden: Der des Waschbären ist schwarz-weiß geringelt, der des Marderhundes nicht. Marderhunde halten sich am liebsten in Wäldern mit dichtem Unterholz auf. Sie mögen es, wenn es in ihrem Lebensraum Seen und Schilfgürtel gibt. Zur Nahrungssuche ziehen sie durch Felder und Gärten. Marderhunde sind als Allesfresser nicht wählerisch. Zum Schlafen bewohnen sie oft verlassene Dachs- oder Fuchsbauten. Marderhunde sind sehr scheu. Tagsüber halten sie sich in ihren unterirdischen Höhlen versteckt und schlafen. Erst in der Nacht werden sie aktiv. Sie halten sich dabei immer auf dem Boden auf. Sie sind aber gute Schwimmer. Marderhunde sind auch keine richtigen Jäger, sondern sammeln in erster Linie kleine Tiere, Früchte, Nüsse und Aas.

Marderhunde sind die einzigen Hunde, die eine Winterruhe halten. Dann ziehen sie sich in ihren Bau zurück und zehren von der Fettschicht, die sie sich im Sommer angefressen haben. Nur ab und zu wachen sie auf und verlassen kurz ihre Höhle. Ist der Winter mild, verzichten die Marderhunde auf die Winterruhe. Weil sie so versteckt und heimlich leben, bekommt man Marderhunde kaum zu Gesicht.

